

LEUTE HEUTE

Robin Jopp, Auszubildender im dritten Lehrjahr zum Immobilienkaufmann am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg, hatte die Gelegenheit, für drei Wochen in die Republik Malta zu reisen. Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ machte diese Reise möglich. Der junge Mann, der bei einer Dresdner Immobilienagentur angestellt ist, wohnte in einem kleinen Ort nahe der Hauptstadt Valletta. „Ich wurde schnell in eine Makleragentur integriert, die vor allem auf die Vermittlung von Mietwohnungen spezialisiert ist“, erzählt der 21-jährige, gebürtige Dorfhainer. So erfuhr er, wie in dem Inselstaat der Immobilienmarkt abläuft, war bei Wohnungsbesichtigungen dabei, half bei der internen Datenpflege oder trat in telefonischen oder persönlichen Kontakt mit zukünftigen Mietern. Der Immobilienmarkt auf Malta laufe insgesamt gut, „aber die Wohnungen haben ihren Preis“, erzählt Robin Jopp. Ihn beeindruckte vor allem, wie multikulturell die Firma aufgestellt ist. „Das ganze Land ist multikulturell ausgerichtet. Das erlebte ich immer wieder im öffentlichen Leben“, erzählt der junge Mann und lobt die gute Infrastruktur auf Malta. Während seines Aufenthaltes habe er viele englische Fachbegriffe gelernt. Am Abend hätte er mit Menschen verschiedener Nationen beim Bier zusammengesessen. „Da kam ich mit meinem Alltagsenglisch sehr weit“, sagt Robin Jopp und beteuert, dass er in jedem Fall wieder so eine Reise antreten würde, wenn er die Möglichkeit bekäme. „Es lohnt sich auf alle Fälle.“ |gel



FOTO: R. JOPP/PRIVAT